



STOFF.lab

G-Kurs

2022/23

Das STOFF.lab ist eine von der Münchner Filmwerkstatt e.V. mit Experten und Expertinnen der Branche entwickelte Autor:innenwerkstatt für fiktionale Filmprojekte, die angehenden Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren Gelegenheit bietet, ihren aktuellen Filmstoff unter professioneller Anleitung voranzutreiben und auf die nächste Stufe zu heben. Zusammen mit Roland Zag und Jochen Strodthoff haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des STOFF.lab G-Kurses 2022/2023 ihre Projekte weiterentwickelt. Eine Auswahl findet sich in diesem Dokument.

Dr. Lina Mell



Isabellastr. 7
80798 München
Deutschland
Lina.mell04@gmail.com
+49176-62127640

BERUFSERFAHRUNG | AUSWAHL

BAYERISCHER RUNDFUNK SYMPHONIEORCHESTER, MÜNCHEN ZENTRALE AUFGABEN Symphonieorchester des BR	seit Okt. 2018
BAYERISCHER RUNDFUNK BRMedia, MÜNCHEN KOMMISSARISCHE LEITUNG SERVICEBÜRO BR-KLANGKÖRPER	Nov. 2022 – April 2023
STADTVERWALUNG, DONAUESCHINGEN AMTSLEITUNG UND GESCHÄFTSFÜHRUNG	März 2015 – Juli 2017
FRAUNHOFER INSTITUT, MÜNCHEN MARKETINGSTRATEGIE FÜR ICT2B EU-PROJEKT	Dez. 2013 – Feb. 2014
OTTO FALCKENBERG SCHULE, MÜNCHEN BERATUNG FÜR ORGANISATION & CHANGE	Nov. 2011 – April 2012
BÜROLEITUNG LEITUNG FESTIVALBÜRO PROJEKTMANAGEMENT ERNA BAUMBAUER MANAGEMENT, MÜNCHEN	2004 - 2005
TRESOR TV, MÜNCHEN	2003 - 2004
DREHBUCHENTWICKLUNG HFF München, Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik	SS 2009
SIEMENS ARTS PROGRAMM Joachim Gerstmeier Darstellende Künste	April – Okt. 2002
Div. Regieassistenzen am RESIDENZTHEATER MÜNCHEN, SCHAUSPIEL FRANKFURT, KAMMERSPIELE MÜNCHEN, NEUES ÖSTERREICHISCHES THEATER, SAT. 1, KONSTANTIN FILM	1994-1999

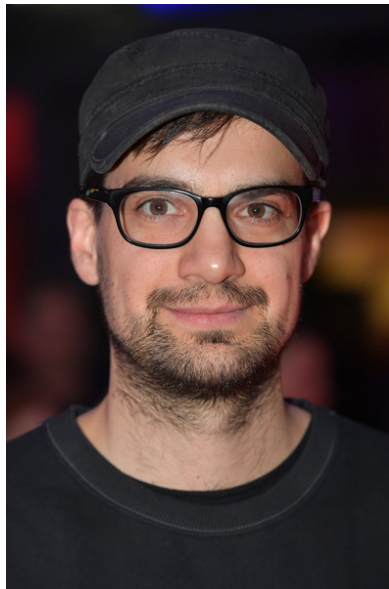
Exposé | Projektbeschreibung | Sommer

Vier Cousin*en (Eva 10, Max 11, Judith 11 und Anna 12) treffen sich auf dem Geburtstag der Oma auf einem alten Pfarrhof in der Oberpfalz und erleben einen traumhaften vorpubertären Sommertag. Die Kinder träumen sich mit Zukunftsspielen in die Welt, in der Sie einmal leben werden, wenn sie erwachsen sind. Die Mädchen werden erfolgreiche und reiche Männer haben, sie werden in Villen wohnen, Max wird auf alle aufpassen und als erfolgreicher Opernstar die Welt bereisen. Dann wird am Montag nach dem Fest Eva ermordet und die Welt steht still und schweigt, verstummt, für viele Jahre.

Der Tod der Cousine begleitet und ist fester Bestandteil in den Leben von Max, Judith und Anna, ohne dass je darüber gesprochen wird. Jeder entwickelt einen eigenen Umgang und verdrängt eine Aufarbeitung der Trauer. Max leidet sehr unter dem Tod seiner Schwester, spricht aber viele Jahre nicht über seine Gefühle, denn gefühlt ist er damals ebenfalls lebend begraben worden. Max wurde nicht psychologisch betreut und fühlt sich am Tod seiner Schwester mitschuldig. Die verzweifelte Eltern konnten sich vor Trauer nicht um den ältesten Sohn kümmern. Mit den Jahren schafft sich die unverarbeitete Trauer jedoch Gehör, Max will das nicht wahrhaben und kann sein trauerndes inneres Kind nur durch Alkohol zum Schweigen bringen. Bei Anna dürfen keine Messer frei herumliegen und entwickelt ein Pendant zu den Zukunftsspielen, ein Horrorszenario-Vordenken. Sie ist der festen Überzeugung, wenn nur alles vorgedacht wird, was passieren könnte, dann kann das sicherlich nicht passieren. Judith hingegen ist übersensibel auf Schicksale anderer und hilfsbereit bis zur Selbstaufgabe. Als gelernte Kindergärtnerin arbeitet sie als Sozialarbeiterin in einem Ankerzentrum für Geflüchtete und versucht täglich aufs Neue Lebens(wege) zu retten. Max, Judith und Anna sehen sich nicht mehr viel, jeder hat eine eigene Familie und ein eigenes Leben, Max und Judith leben in Regensburg, Anna in München. Nun mit 50 ist jeder für sich plötzlich mit einer neuen Lebensphase konfrontiert. Die Frauen mit den Wechseljahren und Max mit einer Midlifecrisis und ob sie wollen oder nicht, sie beginnen zurück zu blicken, was ist aus ihren Leben geworden?

Nach 40 Jahren treffen sich Max, Judith und Anna also erneut auf dem Pfarrhof, denn nach dem Tod der Oma wurde der Hof jahrelang von einem der Onkels bewohnt und nun wird der Pfarrhof verkauft. Beim Ausräumen des Hofes helfen die Cousin*en zusammen und es wird deutlich, wie sehr der Tod von Eva die Leben eines jeden geprägt und beeinflusst hat.

Als Judith und Anna völlig unerwartet eine alte Umzugskiste mit Sachen von der Oma finden, bricht sich die Vergangenheit den Weg. In der Kiste tauchen Kassettenaufnahmen der Zukunftsspiele von damals auf, die sie mit Eva aufgenommen hatten. Es sind zudem Zeichnungen, Texte und ein ganzer Ordner mit Zeitungsartikeln der örtlichen Berichterstattung des Mordes vorhanden. Als Anna und Judith die Sachen ansehen ist es wie eine Reise zurück in die Vergangenheit und sie fühlen sich wie die 11 und 12-jährigen Mädchen von damals. Da taucht plötzlich Max auf, er hat Evas Stimme vom Tonband erkannt und ist völlig entsetzt, als er sieht, dass Judith und Anna noch mehr Dinge von und über Eva gefunden haben, die er nicht kannte. Das verzweifelte Kind in Max bricht sich die Bahn, es explodiert und schreit sich in die Welt. Max ist alkoholisiert, verzweifelt und erhebt alleinigen Anspruch auf das Recht über Eva zu sprechen. Nach und nach erkennt Max, dass der Tod seiner Schwester nicht nur für ihn entsetzlich war und ist, sondern sich ins kollektive Trauergedächtnis der gesamten Familie eingeschrieben hat.



PROCK & KOPCHAK | DER KULESCHOW EFFEKT

Daniel Wild
017682117289
post@danielwild.de

LOGLINE

Ein Rollstuhlfahrer, dessen Brillanz aufgrund seines verknautschten Körpers und seiner schwer verständlichen Art zu sprechen kaum wahrgenommen wird, und der zudem auf persönliche Assistenz angewiesen ist, muss sich notgedrungen mit einem depressiven Epileptiker arrangieren, um sich seiner familiären Vergangenheit zu stellen und den gewaltsamen Tod des ihm kaum bekannten Vaters aufzuklären.

KURZVITA

Daniel Wild wurde 1979 in Mainz geboren. Nach zweijährigem Exkurs an der *Schule für Clowns* (Mainz) betätigte er sich vorübergehend als Philosophie- und Literaturstudent an der *Humboldt Universität* zu Berlin. 2010 erhielt er sein Diplom im Studiengang *Drehbuch & Dramaturgie* an der *Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf*. Im Anschluss an das Studium folgten zwei Dramaturgie-Assistenzen am *Maxim Gorki Theater Berlin*, bevor er dort als fester Regie-Assistent unter der Intendanz von Armin Petras arbeitete. Seit 2013 ist Daniel Wild freischaffender Autor und Regisseur für Film und Hörspiel.

FILMOGRAPHIE

- 2022: Drehbuch *weg* (AT) | Neustart Kultur (*Vorauswahl Emders Drehbuchpreis 2022*)
- 2019: Drehbuch *palmendiebe* (*Vorauswahl Emders Drehbuchpreis 2019*)
- 2018: DREHBUCH-AUFENTHALTSSTIPENDIUM in Krakau | Villa Decius in Kooperation mit Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit und dem Literarischen Colloquium Berlin
- 2018: *LUX – Krieger des Lichts* | Buch & Regie | VORAUSSWAHL FÜR DEN DEUTSCHEN FILMPREIS | mixtvision Mediengesellschaft mbh und Bayerischer Rundfunk
- 2017: HEINZ-BADEWITZ-PREIS für bestes Regiedebüt für *LUX – Krieger der Lichts* | *51. Internationalen Hofer Filmtagen*
- 2015: SEHSÜCHTE DREHBUCHPREIS für *LUX - Krieger des Lichts*
- 2013/2014: NÜRNBERGER AUTORENSTIPENDIUM 2013/2014

PROCK & KOPCHAK | DER KULESCHOW EFFEKT

SMION KOPCHAK (32) – der aufgrund einer infantilen Zerebralparese im Rollstuhl sitzt, schwer verständlich spricht und deshalb auf permanente persönliche Assistenz angewiesen ist – kehrt nach fast dreißig Jahren, quasi als Fremder, in seinen Geburtsort Vargow, ein beschauliches Städtchen mitten im Nirgendwo der ostdeutschen Provinz, zurück, um den mysteriösen Tod seines ihm kaum bekannten Vaters FERDINAND VON GRAMBOW (53) aufzuklären.

Weil sein Assistent HAMZA (28) gleich in der ersten Nacht spurlos verschwindet, ist Kopchak gezwungen zu improvisieren. Notgedrungen bietet er dem depressiven Epileptiker ILJA PROCK (41), der in der Gegend mit seinem struppigen Köter BUSTER abgeschieden in einem Bauwagen lebt, die vakante Stelle an. Für Prock, der dringend einen festen Job braucht, um seine Tochter SARI (8) wieder regelmäßig sehen zu dürfen, kommt das Angebot wie gerufen. Und so begibt sich das ungleiche Trio auf Spurensuche.

Wie zu erwarten, ist Kopchak mit seinen unbequemen Fragen nicht sonderlich willkommen. Weder in Vargow noch in Ferdis Familie. Sein leiblicher Großvater GERWALD VON GRAMBOW (78) macht keinen Hehl daraus, dass er unerwünscht ist und die exzentrische Wienerin TIFFANY (43), Ferdis Frau, erfährt überhaupt erst durch sein Auftauchen von seiner Existenz. Kopchak wird klar, dass er sich seiner eigenen Vergangenheit stellen muss, um mehr über die Umstände vom Tod seines Vaters zu erfahren. Und das erweist sich als schmerzhafter Prozess.

Zudem rückt Kopchaks neuer Assistent schon bald in den Fokus der Ermittlungen. Denn Procks Fingerabdrücke finden sich auf der vermeintlichen Mordwaffe und bringen ihn in Erklärungsnot. Infolgedessen heften sich die aufs Land strafversetzte Kommissarin LENE BRANDOW (62) und ihr übereifriger Kollege WUTTGER DEGEN (31) an ihre Fersen. Weil die beiden Außenseiter bei ihren Nachforschungen jedoch zwischen die Fronten eines rechten Netzwerks, das sich auf den Tag X vorbereitet, sowie eines Drogendealers und dessen klandestinen Machenschaften geraten, fehlt die Zeit, den Verdacht aus der Welt zu schaffen. Prock bleibt nur die Hoffnung, dass sie Ferdis Tod rechtzeitig aufklären, um seine Unschuld zu beweisen.

Trotz aller Widrigkeiten gelingt es Kopchak mit Procks Hilfe schließlich, den verworrenen Fall aufzudröseln: ein lesbisches Paar mit Kinderwunsch; ein gutmütiger Spender; mutwillige Brandstiftung; ein unvorhergesehener Herzinfarkt sowie eine klaffende Wunde am Hinterkopf. Der vermeintliche Totschlag entpuppt sich als tragisches Unglück. Doch längst hat die Narration vom heimtückischen Mord die Deutungshoheit in Vargow erlangt. Weitere Leichen, ein toter Buster und eine angeschossene Kommissarin sind die fatale Folge.

Letztendlich wird es einem Epileptiker von trauriger Gestalt und einem hart unterschätzten Krüppel zu verdanken sein, dass es nicht noch schlimmer kommt. Aber das hat seinen Preis ... Und so wartet für Kopchak am Ende noch eine unerhörte Erkenntnis.

FILMOGRAFIE

FIRSTHAND PRODUCTION

ANTJE DRINNENBERG – PRODUZENTIN & REGISSEURIN

Antje Drinnenberg arbeitet seit 1998 als Autorin und Redakteurin für ARD, ZDF, arte, 3sat und viele andere öffentlich-rechtliche Sender, unterstützte das ARD-Studio in New York und produziert hochwertige, teils prämierte Reportagen. Zwei ihrer Feature „Eine Frage des Überlebens“ über die Rückkehrer in der Sperrzone von Tschernobyl und „Kämpfen gegen die Wut“, wurden als herausragende journalistische Reportagen mit dem Georg-Schreiber-Medienpreis und dem Karl-Buchrucker-Preis ausgezeichnet. Seit 2010 ist sie Dozentin an der Fachhochschule Würzburg und bei verschiedenen Stiftungen für angehende Medienmanager und Journalisten, sowie Lehrbeauftragte an der HFF München.



Ihr aktueller Kinofilm Lionhearted - Aus der Deckung gewann den One World Film Clubs-Award und war einer der Publikumsfavoriten des DOK.fest München. 2015 gründete sie die Filmproduktionsfirma FirstHand Production.

Die gelernte Kfz-Mechanikerin begeistert sich für Naturwissenschaften und Technik ebenso wie für Themen, wie Menschenrechte, Sport und Integration. Derzeit arbeitet sie gemeinsam mit Marcus H. Rosenmüller an einem Spielfilm-Drehbuch.

Heart // BEAT

Logline:

Er kann charmant, flink und fürsorglich sein, doch sein Problem ist seine kurze Lunte. David, 18, sitzt wegen einer Schlägerei in U-Haft und das nicht zum ersten Mal. Doch während seiner Abwesenheit leiden seine kleinen Geschwister unter den übergriffigen Eltern. Er muss aus dem Knast raus und seine Wut unter Kontrolle bringen. Die eine Chance hierfür gibt es bei dem türkischen Trainer eines eingeschweißten Boxteams, der den aufbrausenden Sturkopf mit seinen extravaganten Methoden schnell an seine Grenzen bringt. Doch das Training wird für beide Seiten zur Herausforderung

Info@antjedrinnenberg.de
www.antjedrinnenberg.de
www.lionhearted-der-film.de



FIRSTHAND PRODUCTION





DAS WÜSTE LAND

M. A. Obrecht
01573-4716155
mail@martin-a-obrecht.de

LOGLINE

Ein in Kinderheimen und bei Pflegeeltern aufgewachsener junger Mann begegnet seinem toten Doppelgänger. Während der verwirrenden Suche nach der eigenen Herkunft und Identität stößt er auf ein Verbrechen an seiner Mutter, das seinen Ursprung in der NS-Vergangenheit hat.

BIOGRAPHIE

Martin A. Obrecht wurde 1960 in Zürich geboren. Er absolvierte ein Schauspielstudium an der Schauspiel-Akademie Zürich (HdK) und arbeitete als Schauspieler an verschiedenen Bühnen Deutschlands. Er reiste zu Recherchezwecken nach Los Angeles, Paris, Tanger und Malta. Seine eigene Psychiatrieerfahrung fließt in seine Geschichten mit ein. Seit 2007 ist er Businesscoach, Kommunikationstrainer und freier Autor.

BIBLIOGRAPHIE

Erfüllte Morde, Stories, Schweikert Bonn Verlag, 2008
Salgeyers Tod, Kriminalroman, Näwig'scher Verlag, 2013

PROJEKTE

Am Damm (Drehbuch)

DAS WÜSTE LAND

Was geschieht, wenn ein junger Mann herausfindet, dass sein Vater ein Massenmörder ist und seine Mutter lebenslang in die Psychiatrie abgeschoben wurde, damit die Vaterschaft unentdeckt bleibt? Wie gehen Menschen damit um, wenn die Verbrechen der Vergangenheit ans Licht kommen?

Es ist das Jahr 1983 in München. Ein Hotelgast glaubt in dem Nachtportier STEPHAN (23) den verstorbenen Adoptivsohn seiner Schwester wiederzuerkennen, und fordert ihn auf, in das schwäbische Dorf Kaimstetten zu kommen, um herauszufinden, warum sein möglicher Bruder ARTHUR sterben musste. Das Findelkind Stephan sieht die Chance, seine Herkunft aufzuklären und geht auf die Einladung des Hotelgasts ein.

Als Stephan den toten Arthur im Sarg erblickt, ist er schockiert und fasziniert zugleich; sie sind Zwillinge. Er lernt Arthurs Adoptiveltern ELISABETH (53) und PAUL ZIRBEET (58) kennen, die auf einem Gestüt arbeiten, das von MARGARETE LANDEGAST (68), noch immer eine Anhängerin der NS-Ideologie, geleitet wird. Auch Arthur arbeitete als Pferdepfleger auf dem Gestüt.

Stephan gerät in den Sog familiärer Tabus und alter Nazi-Verbindungen. Er erlebt die Nachwirkungen der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik in der Psyche und im Verhalten der Menschen. Niemand will sich mit den daraus resultierenden Verstrickungen auseinandersetzen. Auch Arthurs Freundin FRANZISKA (28) blockt ab. In Kaimstetten wird Stephan abgelehnt und brutal zusammengeschlagen.

Gleichzeitig versucht die leibliche Mutter von Stephan und Arthur, SABINE RÖDERER (43), ihre Kinder zu finden.

Erst als Paul, Arthurs Adoptivvater, durch einen öffentlichen Gewaltakt die wahre Identität des gesuchten NS-Euthanasie-Arztes EBERHARD LANDEGAST (75), der unter einem Falschnamen lebt, preisgibt, kommt Bewegung in die Sache. Es stellt sich heraus: Eberhard Landegast ist der Vater der Zwillinge. Eigentlich wollte er Sabine damals (1960) heiraten, aber Margarete hätte ihren Mann niemals freigegeben und seine wahre Identität verraten. Eberhard hätte sich für seine Vergangenheit als Euthanasiearzt vor Gericht verantworten müssen. Arthur wollte diese Geschichte aufdecken, wurde aber von Margarete daran gehindert. Stephan werden diese Zusammenhänge nun klar. Aber Landegast flieht. Stephan verfolgt und stellt ihn. Bevor Landegast an einem Herzinfarkt stirbt, bekennt er, dass seine Frau Margarete Arthur umgebracht hat, um ihn zu schützen und den Mord wie einen Unfall, einen Treppensturz, aussehen ließ.

Margarete Landegast will sich ins Ausland absetzen, doch dann taucht Sabine Röderer auf; Sabine sieht jene Frau wieder, die sie vor 23 Jahren in die Psychiatrie gesteckt und ihr die Zwillinge weggenommen hat.

Philipp Bindarra, Wilhelminenhofstrasse 54, 12459 Berlin, philipp.bindarra@googlemail.com

Philipp Michael Bindarra

geb: 04.02.1985 Limburg a.d. Lahn

-2005 Abitur in Limburg danach bis 2008 Offizierslaufbahn bei der Bundeswehr

-2007 bis 2008 Auslandsaufenthalt in Istanbul

-2008 bis 2012 Bachelorstudium Medienmanagement an der Hochschule Rhein Main und Fresenius Idstein.

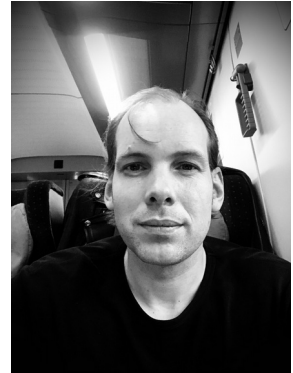
-2012 Praktikum in Produktion und Regieassistentz sowie Abschlussarbeit „Produktion- Auswertung und Vertrieb von Kurzfilmen“ bei Kontrastfilm Mainz

-2013-14 Beginn des Aufbaustudiums „Dramaturgie und Drehbuch“ an der Uni Hamburg / HMS

-2015 - 2018 Selbstständigkeit mit Filmproduktion

-2018-2020 Freier Mitarbeiter/ Dramaturg Staatstheater Wiesbaden

-2021-22 Step Autorenstipendium Hessenfilm



URGRUND LOGLINE

Ein junger Physiker wird Zeuge eines Experiments zur Entstehung schwarzer Materie bei dem seine Schwester verschwindet. Er muss verhindern dass dieses Experiment erneut stattfindet, welches die gesamte Welt aus seiner Existenz reisen wird. Doch stellen sich eine besessene Wissenschaftlerin und ein millardenschwerer Visonär gegen ihn um die Menschheit in ein neues Zeitalter zu führen.

-Urgrund-

(Science Fiction/Mystery Drama Serie/8Folgen)

Der Physiker **LUCIAN(27)** erwacht in einer privaten Forschungsanstalt der E.S.O (European Space Organisation). Er ist ein besonderer Fall, da er seit einem Unfall mit Verbrennungsfolgen an Gedächtnisverlust leidet. Die Chefspsychologin **Dr. Sardis(49)** wird damit beauftragt die Ursache durch Hypnosetherapie herauszufinden. Im hohen Norden auf einer Insel wurde ein Teilchenbeschleuniger errichtet, der die dreifache Größe der herkömmlichen Einrichtungen aufweist. Lucians Schwester **Psyche (38)** ist Leiterin dieses Projektes, dessen geheime Aufgabe es ist, ein Teilchen der Urmaterie zu erzeugen. Die E.S.O, Betreiber der Anstalt, erhofft sich daraus den Einblick in die Schöpfung des Weltalls, als auch den Zugriff auf unendliche Energie, ein Quantensprung verglichen zur Atomkraft.

Die Verknüpfung zu dieser Entdeckung liegt bei Lucians und Psyches Vater, **Prof. Richard Sabbaque (70)** der in den späten 70ern eine höchst umstrittene Theorie zur Entstehung schwarzer Materie fertigte, jedoch als Unsinn und Spinnerei abgetan wurde. Richard legte offiziell das Projekt nieder, als er selbst die Gefahr der Entdeckung erkannte und die moralische Verantwortung nicht tragen wollte. Ein Konflikt der ihn einholen sollte, als seine Tochter durch die Möglichkeit von **Prof. Emilia Charon (51)** und einen stillen Investor die Leitung der Forschung zu eben genau dem Experiment annimmt. Der Streit innerhalb der Familie führt zur Zerrüttung. Lucian steht zwischen den Fronten und beschließt seiner Schwester trotz aller Gefahren zur Seite zu stehen.

Der Druck auf Dr. Sardis wird größer. Sie soll mit jeglichen Mitteln die Erinnerungen von Lucian beschaffen. Durch Einsatz von starken Betäubungsmitteln bricht sie in Lucians Gedanken ein und erfährt, dass ein Experiment stattgefunden hat, bei dem Psyche und weitere Wissenschaftler ums Leben kamen. Was sie jedoch nicht versteht ist, dass Lucian behauptet seine Schwester sei bei dem Unfall in schwarze Materie verwandelt worden. Nachdem ein Bergungsteam verschwunden ist, Wetter und Gravitationsphänome rund um die norwegische Insel an die Öffentlichkeit treten beschließt Prof. Charon Richard Sabbaque zu sich zu berufen. Mit Lucians Gesundheit als Druckmittel zwingt sie ihn mit seinem Wissen an einer Expedition zur Wiederherstellung und erfolgreichen Durchführung des Experiments teilzunehmen. Nach deren Aufbruch gelingt Lucian die Flucht. Er versucht die Pläne zu vereiteln und das, was von seiner Schwester noch übrig ist zu retten. Der charismatische stille Investor tritt an das Licht der Öffentlichkeit und verkündet den Aufbruch in einen neuen Anbeginn der Menschheit, welche die Kraft und den Schlüssel des Universums in den Händen hält. Lucian ist der einzige Mensch, der um die Vernichtung jeglicher Existenz weiss.

CAROLIN GLOMP

cglompfilms@online.de | www.carolin-glomp.com

Seit über 8 Jahren arbeitet Carolin im Filmbereich und ist sowohl in der Produktion, als auch in der Postproduktion von Fernsehanstalten und Produktionsfirmen beschäftigt. Dabei hat sie an einer Vielzahl unterschiedlichster Filmprojekte gearbeitet, u.a. an Spielfilm-, Kurzfilm- und Werbeprojekten.

08/2019 – heute	Freiberuflich tätig als Regisseurin, Drehbuchautorin, Produzentin
08/2021 – 03/22	Drehbuchautorin beim Saarländischen Rundfunk
10/2019 – heute	Grafikerin beim Hessischen Rundfunk
10/2015 – 08/2019	Motion Pictures, Bachelor of Arts Hochschule Darmstadt
08/2014 - 12/2014	Berkeley City College, CA, USA Video Editing 1 Class



Filmografie (Auswahl)

2022	“Sweet Sally“ Thriller, Kurzfilm, Drehbuch, Regie
2022	“Plopp“ Komödie, Kurzfilm, Regie, Drehbuch (zurzeit auf Festivaltour)
2021	“My Fight“ - Diana Ezerex Musikvideo, Regie, Produktion
2019	“Das Schamhaar“ Tragikkomödie, Kurzfilm, Drehbuch, Regie, Produktion

Logline: blau

Mit dem zunehmenden Wunsch, die Alkoholkrankheit ihrer Mutter heilen zu wollen, stößt die 13-jährige Mina nicht nur auf Widerstand, sondern droht dabei vor allem sich selbst zu verlieren.

blau

Format Spielfilm	Sprache Deutsch	Genre Drama/ Coming of Age	Zielgruppe 20 - 45 Jahre
----------------------------	---------------------------	---	------------------------------------

Inhalt

Schon früh hat die 13-jährige Mina begriffen, dass mit ihrer Mutter Simone etwas anders ist als bei anderen Müttern. In einem Augenblick wird sie mit Liebe und Zuneigung nahezu überhäuft, im nächsten Moment wird sie angeschrien und niedergemacht.

Als alleinerziehende Mutter zweier Kinder in einem Vollzeitjob als Ärztin in einem Krankenhaus wird Simones Alltag nur so von Stress angetrieben.

Immer und immer wieder werden Minas Pläne durchkreuzt und sie ist dazu gezwungen, für die Versäumnisse ihrer Mutter geradezustehen, da diese unmöglich ihren mütterlichen Verpflichtungen gerecht werden kann.

Die Freundschaft zu ihrer besten Freundin Katja wird außerdem immer wieder aufs Neue auf die Probe gestellt. Andauernd muss Mina Verabredungen mit Katja absagen, um sich um ihre Mutter oder ihre kleine Schwester Ella zu kümmern.

Als Mina eines Tages lauter hochprozentige Spirituosen in einem Wäschekorb versteckt entdeckt, begreift sie langsam, dass Simone unter einer ernsthaften Alkoholkrankheit leidet. Je mehr Mina anschließend versucht, gegen das Problem ihrer Mutter vorzugehen, umso mehr bringt sie sich selbst auch in Schwierigkeiten ...

CAROLIN GLOMP

cglompfilms@online.de | www.carolin-glomp.com

Seit über 8 Jahren arbeitet Carolin im Filmbereich und ist sowohl in der Produktion, als auch in der Postproduktion von Fernsehanstalten und Produktionsfirmen beschäftigt. Dabei hat sie an einer Vielzahl unterschiedlichster Filmprojekte gearbeitet, u.a. an Spielfilm-, Kurzfilm- und Werbeprojekten.

08/2019 – heute	Freiberuflich tätig als Regisseurin, Drehbuchautorin, Produzentin
08/2021 – 03/22	Drehbuchautorin beim Saarländischen Rundfunk
10/2019 – heute	Grafikerin beim Hessischen Rundfunk
10/2015 – 08/2019	Motion Pictures, Bachelor of Arts Hochschule Darmstadt
08/2014 - 12/2014	Berkeley City College, CA, USA Video Editing 1 Class



Filmografie (Auswahl)

2022	“Sweet Sally“ Thriller, Kurzfilm, Drehbuch, Regie
2022	“Plopp“ Komödie, Kurzfilm, Regie, Drehbuch (zurzeit auf Festivaltour)
2021	“My Fight“ - Diana Ezerex Musikvideo, Regie, Produktion
2019	“Das Schamhaar“ Tragikkomödie, Kurzfilm, Drehbuch, Regie, Produktion

Logline: blau

Mit nur 13 Jahren ist Mina dazu gezwungen immer und immer wieder für die Versäumnisse ihrer alleinerziehenden Mutter Simone geradezustehen.

Um ihren Ansprüchen als Mutter zweier Kinder und Ärztin gerecht werden zu können, kompensiert Simone ihren stressigen Alltag mit Alkohol und bringt dabei nicht nur sich selbst, sondern besonders Mina in Schwierigkeiten.

Doch wie kann sie ihre Mutter davor bewahren sie immer weiter ins Verderben zu stürzen, während diese von allen anderen als Heldin gefeiert wird?

blau

Format Spielfilm	Sprache Deutsch	Genre Drama/ Coming of Age	Zielgruppe 20 - 45 Jahre
----------------------------	---------------------------	---	------------------------------------

Inhalt

Schon von klein auf wird die 13-jährige Mina von allen Seiten um ihre großartige Mutter Simone beneidet. Simone ist eine Topärztin in einem Krankenhaus, alleinerziehende Mutter, vorbildliche Schwester und schlichtweg eine Frau, die in den Augen aller anderen alles gut kann.

Was allerdings nur für Mina unweigerlich spürbar bleibt, ist das Simones Alltag nur so von Stress angetrieben ist und dadurch gravierende Auswirkungen auf das Leben ihrer Tochter hat.

Immer und immer wieder werden Minas eigene Pläne durchkreuzt. Sie ist dazu gezwungen, für die Versäumnisse ihrer Mutter geradezustehen, da diese unmöglich ihren mütterlichen Verpflichtungen gerecht werden kann.

So kommt es, dass Mina eines Tages einen wichtigen Klavierauftritt verpasst, da sich Simone nicht in der körperlichen Verfassung fühlt, Mina zum Bahnhof zu fahren.

Die Freundschaft zu ihrer besten Freundin Katja wird außerdem immer wieder aufs Neue auf die Probe gestellt. Andauernd muss Mina Verabredungen mit Katja absagen, um sich um ihre Mutter oder ihre kleine, 3-jährige Schwester Ella zu kümmern.

Als Mina eines Tages lauter hochprozentige Spirituosen in einem Wäschekorb versteckt entdeckt, begreift sie langsam, dass Simone unter einer Alkoholabhängigkeit leidet.

Nachdem sie es zunächst verheimlicht, versucht sie schließlich vorsichtig ihr Umfeld auf die Situation ihrer Mutter aufmerksam zu machen. Durch die sehr perfektionistische Außenwirkung ihrer Mutter findet Mina allerdings nirgendwo Gehör.

Auch als es Simone stark alkoholisiert gelingt auf der Hochzeit ihrer Schwester, den Schwiegervater zurück ins Leben zu holen, wird diese als Heldin gefeiert, während Mina alleine in Sorge bleibt.

So spitzt sich die Situation zwischen Mina und ihrer Mutter immer weiter zu. Minas Noten in der Schule werden immer schlechter, da sie durch die nächtlichen, alkoholisierten Streitereien zwischen ihrer Mutter und ihrem neuen Freund keinen Schlaf findet. Auch die Freundschaft zu Katja kann sie irgendwann nicht länger aufrechterhalten. Mina ist so sehr darum bemüht, das Geheimnis ihrer Mutter zu wahren, dass sie ihre Freundin ständig ohne plausible Begründung im Stich lässt.

Mina selbst gerät irgendwann so weit unter Druck, dass sie es wagt Simone mit ihrer Alkoholkrankheit zu konfrontieren. Als diese allerdings entschieden abblockt und unter Alkoholeinfluss ihre Schicht im Krankenhaus antritt, greift Mina selbst aus Trotz zur Flasche. Stark alkoholisiert erscheint sie beim Klavierunterricht. Als Konsequenz wird sie von diesem ausgeschlossen und die Freundschaft zu Katja ist endgültig am Ende.

Erst als Simone ein paar Tage später verschwindet und sturz-betrunken in ihrem Auto auf dem Krankenhausparkplatz gefunden wird, begreift endlich auch Minas Umfeld, wie es um Simone steht.



Wirklich Anders? – Ein Film basierend auf einer wahren Geschichte

Andrea Wojtkowiak

0179/6645898

anokwo@gmail.com

Logline

Im Jahr 1919 dreht Regisseur Richard Oswald den ersten Film über homosexuelle Liebe. Dabei stößt auf gesellschaftliche Widerstände, unter denen nicht nur das Filmteam, sondern auch seine Familie leidet. Anders als erwartet, schafft er es nicht, die Gesellschaft für Tabuthemen zu öffnen, sondern verhilft der Reichfilmstelle die Filmzensur wieder einzuführen.

Biografie

Andrea Wojtkowiak ist Fernseh- und Radiojournalistin. Sie recherchiert, dreht und schneidet vor allem Dokus und Reportagen für verschiedene private und öffentlich-rechtliche Sender. Bei ihrer täglichen Arbeit begegnen ihr zahlreiche Geschichten, die es häufig nicht in die Medien schaffen, es aber wert sind erzählt zu werden. Diese nutzt sie als Grundlagen für fiktionale Kurzgeschichten.

Bei der Recherche über den Christopher Street Day ist sie auf den Regisseur Richard Oswald gestoßen, der 1919 den weltweit ersten Homosexuellen-Film „Anders als die andern“ gedreht hat. Diese Geschichte ist so einzigartig und auch 100 Jahre später noch so aktuell, dass sie sich erstmals an eine Drehbuch heranwagt.

Wirklich anders?

Berlin 1919: In Deutschland beginnt das goldene Zeitalter des Films. Es gibt keine Zensur, die Menschen lechzen nach Neuem. Ein Traum für Regisseure wie RICHARD OSWALD (39). Der Österreicher will in der Metropole zeigen, was bisher noch niemand gezeigt hat, einen Film über eine homosexuelle Liebe.

Ihm zur Seite steht als Berater der Arzt und Sexualwissenschaftler MAGNUS HIRSCHFELD (51), der sich seit vielen Jahren dafür einsetzt, dass Homosexuelle in der Gesellschaft akzeptiert werden. Mit dem Film hofft er endlich ein großes Publikum zu erreichen.

Doch Richards Plan ist schwieriger als gedacht. Nicht nur sein Stammschauspieler CONRAD VEITH (26) hat Probleme sich mit der Rolle zu identifizieren, auch die intellektuelle Elite Berlins um Schriftsteller KURT TUCHOLSKY (29), Literat CARL ZUCKMAYER (23) und Kabarettistin und Conrads Freundin GUSSI HOLL (31) wollen Richard das Thema ausreden. Hinzu kommen ständige Besuche von ERNST SEEGER (35), einem fleißigen Beamten der Reichsfilmstelle, der sich zum Ziel gemacht hat, die Filmzensur wieder einzuführen.

Allein Richards Ehefrau KÄTHE OSWALD (29), die selbst Schauspielerin ist und ihren Beruf wegen der beiden Kinder GERD (2) und RUTH (6), aufgegeben hat, glaubt an ihren Mann.

Der Druck durch konservative Nachbarn und Freunde der Familie Oswald, ein Selbstmord am Filmset sowie zweideutige Schmierereien an ihrem Haus drohen die Familie zu entzweien. Trotzdem bleibt Richard bei seinem Plan und setzt die Filmidee um.

„Anders als die andern“, der erste Film über homosexuelle Liebe wird ein kommerzieller Erfolg. Jeder spricht über den Skandalfilm. Doch nur die wenigsten positiv. Ein Großteil der Gesellschaft, der Kirche und der Politik hängt noch an den alten verkrusteten Werten fest und verachtet Richards Schaffen.

Mit seiner modernen Idee spielt er Ernst Seeger in die Hände. Nur wenige Monate nach der Filmpremiere ist die Filmzensur beschlossene Sache. Ab sofort muss jeder neu gedrehte Film freigegeben werden, auch bereits gedrehte Filme werden geprüft. Das Ergebnis: „Anders als die anderen“ fällt durch und wird zerstört.

In dem Film wird ein historischer Stoff behandelt, der aktueller nicht sein könnte. Auch 100 Jahre später ist Homosexualität in einigen Teilen der Gesellschaft noch stigmatisiert. Er soll vor Augen führen wie wenig eigentlich in den vergangenen 100 Jahren geschehen ist und wie viel Menschen damals schon gewagt haben.